

Bezugspreis:

Bezugspreis: 10,50 M. monatlich, 3,00 M. frei ins Haus, ...

Telegramm-Adresse:

„Sozialdemokrat Deutsches“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis:

Die abgezeichnete Normarbeitszeit ...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Donnerabend, den 8. November 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Ausverkauf.

Koltshaks Fiasko.

„Daily Express“ meldet aus Tokio, daß der Zusammenbruch Koltshaks der Korruption unter seinen Vorgesetzten ...

Generallstreik in Reichenberg.

Ein Generallstreik der gesamten arbeitenden Bevölkerung von Reichenberg ist für den nächsten Montag beschlossen worden.

Die Verhaftungen.

Vier Mitglieder der Hünigshornkommission, darunter auch Kusch, sind auf Anordnung des Oberkommandos ...

Hugo Haase.

Der Parteivorstand der S. V. D. und der Vorstand der Sozialdemokratie Deutschlands haben sofort nach dem Tode Haases ...

Beileidstelegramm des Reichspräsidenten.

Wie die P. V. A. erfahren, hat der Reichspräsident an die Frau des verstorbenen Abg. Haase nachfolgendes Telegramm gerichtet:

„Sehr verehrte Frau Haase!“

Zu dem überaus schmerzlichen Verlust, der Sie und Ihre Kinder betroffen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus.

In Hochachtung Ihre ergebener

Oberr.

Sobald die deutsche Mark die Grenzen des Reiches verläßt und in glücklicheres Neutralien oder in ein Land der Entente kommt, gilt sie nur noch zwölf Pfennige.

Das Sinken der Valuta ist bekanntlich nicht mehr jungen Datums. Schon während des Krieges fiel die deutsche Mark mit einigen Unterbrechungen.

Geht man den Gründen der unnatürlichen Entwertung des Geldes nach, so findet man in der literarischen Presse meistens alle die Gründe zitiert, die am wenigsten den Kern der Sache berühren.

Wie ist es in Wirklichkeit? Zunächst waren am Berliner Devisenmarkt nicht genügend ausländische Wechsel vorhanden, um die Nachfrage zu befriedigen.

Valuta der Inlandpreis höher war als der im Ausland verdiente Gelds. Es kam also den Händlern gar nicht darauf an, zu einem möglichst hohen Preis zu verkaufen.

Das aber ist der wahre Grund, warum im Ausland das Angebot an deutschem Geld so wahnsinnig die Nachfrage übersteigt, daß die Valuta nicht unter ihrem inneren Wert sinkt.

deutschen Kapitals mit ausländischem für sich in Anspruch nehmen.

Man redet immer davon, daß das Mißtrauen in die deutsche Wirtschaft die Valuta so tief heruntergedrückt habe.

Welch verheerender Schaden aus der fortgesetzten Mißmacherei der deutschen Valuta entsteht, ist gar nicht abzusehen.

Früher oder später müssen wir aber auch zu einer stärkeren Ausfuhrpolitik kommen. Dem Verschleudern deutscher Waren ins Ausland muß auf irgendeine Weise ein Ziel gesetzt werden.

Aber auch das wird nur dann von nachhaltigem Erfolg sein, wenn wir innerhalb der deutschen Grenzen dem Scheitern mit allem Nachdruck entgegen-treten.



Börse.

Die besten Nachrichten aus dem Auslande sowie die Wiedereingetragene beweisen eine weitestgehende Aufwärtsbewegung an der Börse, namentlich auf den Hauptmärkten.

Groß-Berlin

Finale in der Neuföllner Stadtverordnetenversammlung.

Die Verhandlungen der Stadtverordneten Neufölln über den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, dem kommunalen Arbeiterrat die Mittel der Gemeinde zu entziehen...

Vorsicht beim Suchen von Lehrstellen

Bei den Eltern empfohlen, die ihre Söhne der Metallindustrie zuführen. Besonders vor Unterzeichnen des Lehrvertrages prüfe man, ob in dem betreffenden Betrieb das angegebene Handwerk auch zu erlernen ist.

Dabei ist die Arbeitslosigkeit der erwachsenen Arbeiter in diesen Verufen infolge der Kriegsverluste besonders hoch und übertrug im Durchschnitt weit die anderen Berufe der Metallindustrie.

Auskunft in dieser Beziehung erteilt die Jugendkommission des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Berlin N. 54, Lindenstraße 53/55.

Vorzugskurse für Heimkehrer

für die Woche vom 10. 11. bis 16. 11. 1919:

Table with columns for America, England, Frankreich, Belgien and sub-columns for Rotes, Schwarzes, and Weißes.

In der gestrigen Magistrats Sitzung wurden die auscheidenden Stadträte Dr. Strohmann, Wiesing, Bogner, Seiberg, Kallisch, Adt, Kunge, Puchow, Tarnowski, Franke, Weimann und Dr. Rohlmann feierlich verabschiedet.

Die Ermüdung bei Wilmarsdenkmal. Das Wilmarsdenkmal vor dem Reichstagsgebäude ist befamlich vor einigen Wochen dadurch beschädigt worden, daß die Gipskopie von der Figur Wilmarsden herunterfiel.

Wohin an Kriegsgefangene. In vielen Kreisen Deutschlands ist es augenblicklich noch unbekannt, daß den Gefangenen in England Besichtigungen und Besuche werden dürfen.

Verzinsen die Gefangen. wie am 12. März 1919, morgens 9 Uhr, eine Frau in der Winterfeldt-Straße...

Brig. Gemeindevertretung. Die Steuerübersichtungen in Gesamthöhe von 678.502 Mark wurden genehmigt. Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3 Millionen Mark wird beschlossen.

Stuhndorfer Gemeindevertretung. Als Baucentral wurde der Lehrer Hugo Kießloch einstimmig gewählt. Als Gründungsbeiträge für die Vermögensteuer in Berlin wurden 50 M. bewilligt.

Lantow. Die für morgen geplante Veranstaltung zum Gedächtnis der Revolution findet nicht vormittags, sondern erst abends 7 1/2 Uhr statt.

Groß-Berliner Lebensmittel.

Schwandorfer. 12 bis 16 Nov. 250 Gramm Weizenmehl (95), 125 Gramm Graupenmehl (100), 200 Gramm Eiermehl (45).

Zehrow. 10 bis 16 Nov. 250 Gramm Weizenmehl (95), 250 Gramm Weizenmehl (95), 500 Gramm Graupenmehl (39), 250 Gramm Sago (24).

Pantow. Ab heute 125 Gramm Walzöl (50).

Groß-Berliner Parteinachrichten.

3. Abt. Die Revolutionsfeier am 9. Nov. im Kleinen Schauspielhaus beginnt bereits um 5 Uhr. Es wird dringend gebeten, pünktlich dazun kommen.

Vereln sozialdemokratischer Polizeibeamten Groß-Berlin. Verhandlung S. P. D. Die am 18. Nov. nachm. 4 1/2 Uhr in Harenlands Hofsalon, Neue Friedstraße 33, angelegte Mitgliederversammlung...

Verenigung der Gewerkschaften. Sonntag vormittags 9 Uhr Treffpunkt bei Ober, Hochstraße.

Übernahmeweise. Zu der heute 7 1/2 Uhr im Realgymnasium stattfindenden Feier des Jahresfestes der Revolution haben streikende Parteigenossen nicht kommen können.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Über die Bedeutung der anstehenden Krankheiten und ihre Verhütung veranlaßt der Landvolksbund für bäuerliche Volksbildung...

Theater der Woche.

Vollkühne: 8, 11, 14, Paul Lange und Etsa Parsberg. 10, 13, 15, 16. Freilicht im Hagen. 12. Der Schwarzwald. Opernhaus: 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1. Helios. 2. Der Stier von Dalmatien. 3. Die Händel. 4. Der Bauer. 5. Die Händel. 6. Die Händel. 7. Die Händel.

Sufanne. - Theater: 8. 12. Politische Wirtschaft. - Theater am Köpenickerpark: 9. 16. Die Fische. - Theater der Neuen Welt: 8. 16. Die lustige Witwe. 15. Der König und der Bauer. - Theater der Freien Bühne: 9. 16. Die Fische. - Theater der Freien Bühne: 9. 16. Die Fische. - Theater der Freien Bühne: 9. 16. Die Fische.

Gewerkschaftsbewegung

Die Generalstreikschaukel.

Das Runderbund im Lager der unabhängigen und kommunikativen Generalstreikler wird immer amüsanter. Nicht nur Richard Müller weicht nicht, ob er als Gewerkschaftsführer gegen den Generalstreik oder als Vollzugsratsmitglied für ihn eintreten müßte...

Die Nr. 538 der „Freiheit“ vom 8. 11. enthält unter der Spaltenüberschrift: „Berat der Rechtssozialisten“. Der Generalstreik abgelehnt.“ einen Aufruf an die Arbeiter und Angestellten, in dem die Arbeiterschaft unter Berufung auf den Beschluß der Gewerkschaftskommission aufgefordert wird...

Siezen erklärt der Vollzugsrat: Diese Unterschrift ist nur von einem Mitgliede des Vollzugsrats, dem Genossen Stoll, ohne Rücksprache und Zustimmung der anderen Mitglieder des Vollzugsrats geleistet worden.

Und das muß sich an, dem Proletariat in dieser schwierigen Zeit fährend den Weg aus dem Abgrund weisen zu wollen! Die Arbeiterschaft wird aus der selbst attestierten vollendetsten Unfähigkeit des Vollzugsrats der Konfusionsräte die entsprechenden Lehren ziehen.

Gewerkschaften und Revolution.

In feillichem Gewande begrüßt die „Gewerkschaft“, das Organ des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, den Abbruch der Revolution. Trotz des vielen Neuen, was die Umschüttelung des Rades der widerwärtigen Herrschaft dem Volke brachte, trotz politischer und gewerkschaftlicher Errungenschaften...

Diesem Gedanken gibt in der Zeitschrift Emil Dittmer, der Redakteur der „Gewerkschaft“, berechnend Ausdruck, wenn er schreibt:

Wir wollen die Errungenschaften der deutschen Revolution festigen und ausbauen. Dazu gibt es nur einen Weg: Reber alles Trennende hinweg muß der Wille zur Überwindung der deutschen Arbeiterklasse so sehr erhärten, daß ihm niemand widerstreben kann!

Wohlan! Bedenken wie an diesem 9. November unfertigen eigenen Schult. Söhnen wir sie nicht bei anderen! Aber bleiben wir nicht dabei stehen, sondern erneuern wir uns. Revolutionierung der Hirne und Herzen müssen wir wollen. Nicht als Lippenbekenntnis, sondern durch tatkräftige Entschlossenheit: Vereint den Kampf weiterzuführen gegen jegliche wirtschaftliche Bedrückung von innen wie von außen, vereint auch den Weg zu suchen aus dem entsetzlichen Zustand von heute, wo einer des anderen Feind ist und um seiner Vorteile willen die Interessen der Gesamtheit nur zu oft preisgibt.

Nöge dieser Natur nicht ungehörig verhalten! Denn gerade der gewerkschaftliche Kampf zeigt uns, daß die erste Voraussetzung aller Erfolge in der Einigkeit und Geschlossenheit der Kämpfenden liegt.

Gegen die Aflorarbeit.

Kon. Bremen wird gemeldet: Die Abstimmung unter den Arbeitern der hierigen Werften hat ergeben, daß 19.661 für und 23.768 gegen die Wiedereinführung der Aflorarbeit waren.

Wollen die Unternehmer den Streik?

Die bei der Berliner Hoch- und Schlichtengesellschaft, Friedrichstraße 61, beschäftigten Wochter und Wochterinnen nahmen am Donnerstagmorgen im großen Saale des Gewerkschaftshauses den Bericht über die Verhandlungen mit der Gesellschaft wegen Gewährung einer Zulagezulage entgegen. Die Verhandlung gestaltete sich ziemlich erregt als bekannt wurde, daß die Firma, es abgelehnt habe, eine Zulagezulage zu bewilligen.

Angestelltenstreik in der Mannheimer Metallindustrie.

Wie uns aus Mannheim gemeldet wird, sind die Angestellten der dortigen Metallindustrie in den Ausstand getreten. Der Streikbeschluß wurde mit 414 gegen 356 Stimmen gefaßt. Die Forderung zum Streik wurde einstimmig befolgt. Das Arbeitsministerium zum Streik wurde einstimmig befolgt. Das Arbeitsministerium zum Streik wurde einstimmig befolgt.

